Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 30 (1973)

Heft: 12

Artikel: Ecole normale supérieure d'education physique et sportive

Autor: Ringli, Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-994890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

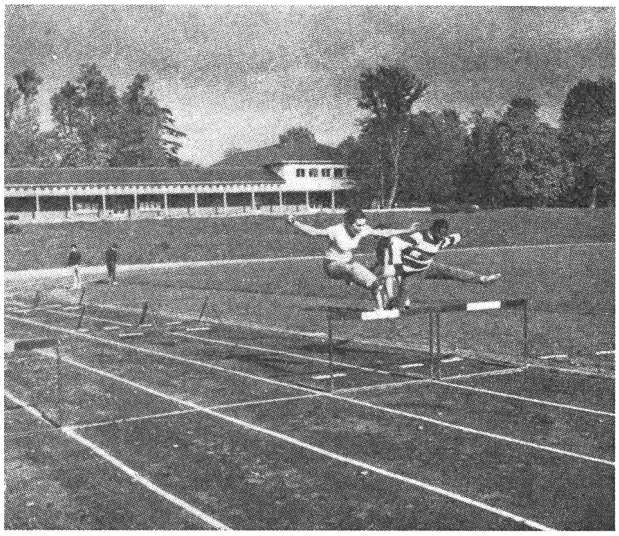
Ecole Normale Supérieure d'Education Physique et Sportive

Karl Ringli

Wenig bekannt im deutschen Sprachraum ist das Bestehen dieser bedeutenden Sporthochschule Frankreichs. Wer Frankreich sagt, meint Paris. Aber, wie so viele andere Grossstädte, leidet auch Paris an notwendigen Bodenreserven, um in unmittelbarer Nähe des Universitätszentrums geeignetes Terrain für eine Sporthochschule mit all ihren platzintensiven Anlagen und Gebäulichkeiten zur Verfügung zu halten. So wurde die ENSEPS, wie die Ecole Normale Supérieure d'Education Physique et Sportive kurz genannt wird, in den Süden von Paris nach Châtenay-Malabry gelegt.

Châtenay — kleiner geschichtlicher Rückblick

Châtenay ist ein sehr altes Städtchen. Sein Name stammt aus dem lateinischen «Castenidum», später wurde daraus «Castenetum», zu deutsch etwa Kastanienbaum.
Seine Kirche zählt zu den ältesten Frankreichs, sie wurde im Jahre 919 erbaut.
Im Jahre 1252 waren die Einwohner von Châtenay, Leibeigene des Domkapitels von Notre-Dame zu Paris, willkürlich von den Beamten des Domkapitels in den Gefängnissen der Kirche eingeschlossen. Später wurden sie durch die Weisse Königin von Kastilien, der Mutter des hl. Ludwig, mit Waffengewalt befreit. Die endgültige Freiheit erkauften sich die Bewohner von Châtenay zum Preise von 1400 Pfund im Jahre 1266.
Als Colbert, Premier-Minister von Louis XIV., 1670 das Schloss von Seceaux erwarb, stand das alte Städtchen auf einem dieser berühmten Landsitze.
Die ENSEPS steht heute auf einem solchen Landsitz: «La Roseraie» oder «Rosengarten» genannt. Das heutige Gelände der Hochschule ergab sich aus der Zusammenlegung von zwei Landsitzen, demjenigen, auf dem das Schloss steht und dem oberen Teil des Parkes, der seinerzeit dem Marquis von Larrard, dann dem Kardinal von Villaret und schliesslich der Familie Roland Gosselin gehörte; dann aus dem im unteren Teil gelegenen, auf welchem das Haus steht, in dem der berühmte französische Philosoph Voltaire geboren



wurde als seine Mutter, Mme Marguerite d'Aumart, Frau des François Arouet, am 20. Februar 1694 bei ihren Freunden von Châtenay, den Mercier de la Souche, zu Besuch weilte.

Lage und Anlagen

Der Sitz der ENSEPS befindet sich in Châtenay-Malabry, rund 20 km südlich vom Zentrum von Paris. Der mit der Bahn in der Gare de l'Est ankommende Besucher nimmt die «Metro» bis Porte d'Orléan und von hier den Autobus bis zur Bus-Station Mairie von Châtenay-Malabry. Nach wenigen Schritten ist der Eingang zur ENSEPS erreicht. Im Hauptgebäude, unmittelbar am Eingang befindet sich der Empfangsraum, die Büros der Professoren, das Sekretariat, das Foyer mit der Kaffee-Bar und die Direktion. Vor dem Hauptgebäude breitet sich in natürlicher Schönheit, leicht ansteigend, von Osten nach Westen die weite Parkanlage aus. Neben dem Hauptgebäude befinden sich in einem separaten Bau die Verwaltung, die Krankenzimmer, die Ess-Säle und die Küche. Ueber idyllisch angelegte Parkwege werden auf dem höchsten Punkt der Anlage die Tennisplätze, ein Handballplatz und das Leichtathletik-Stadion mit seiner 400-m-Aschenbahn erreicht. In der unmittelbaren Umgebung des Stadions befinden sich die Aula, Lehrräumlichkeiten, der Filmsaal, der «Service Etude et Documentation», die Bibliothek, die Turnhalle Nord, die alte Turnhalle, der Tanzsaal und die Turnhalle Süd. Etwas weiter westlich davon stehen inmitten von Bäumen die drei Unterkunftsgebäude «Akazie», «Zeder» und «Linde» sowie das Gebäude, in welchem die Forschungsabteilung und die Dokumentation untergebracht sind. Eine Grosssporthalle an der SW-Ecke der Hochschulsportanlagen, «Gymnase tous sports» genannt, beschliesst den Katalog dieser einfachen aber nichtsdestoweniger zweckmässigen Anlage.

Stellung der ENSEPS

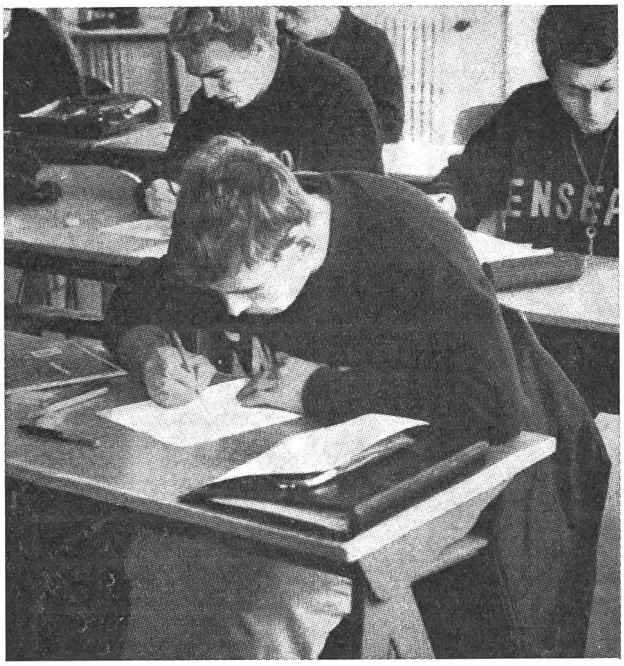
Die Hochschule ist eine öffentlich staatliche Einrichtung. Sie ist dem Staatssekretariat für *Jugend, Sport* und *Freizeit* unterstellt. Sie vermittelt staatlich patentierten Turn- und Sportlehrern, welche mindestens über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, eine auf höherem Niveau stehende Fachausbildung. Der Unterricht wird an der ENSEPS selbst und an der Universität von Paris VII erteilt. Die Aufnahmeprüfungen werden von Professoren der Sporthochschule und der Universität abgenommen.

Während des Studiums beziehen die Studenten den Lohn, den sie vor Beginn des Studiums bezogen haben und behalten ihren Arbeitsplatz, der während der Studienzeit durch einen Stellvertreter besetzt wird.

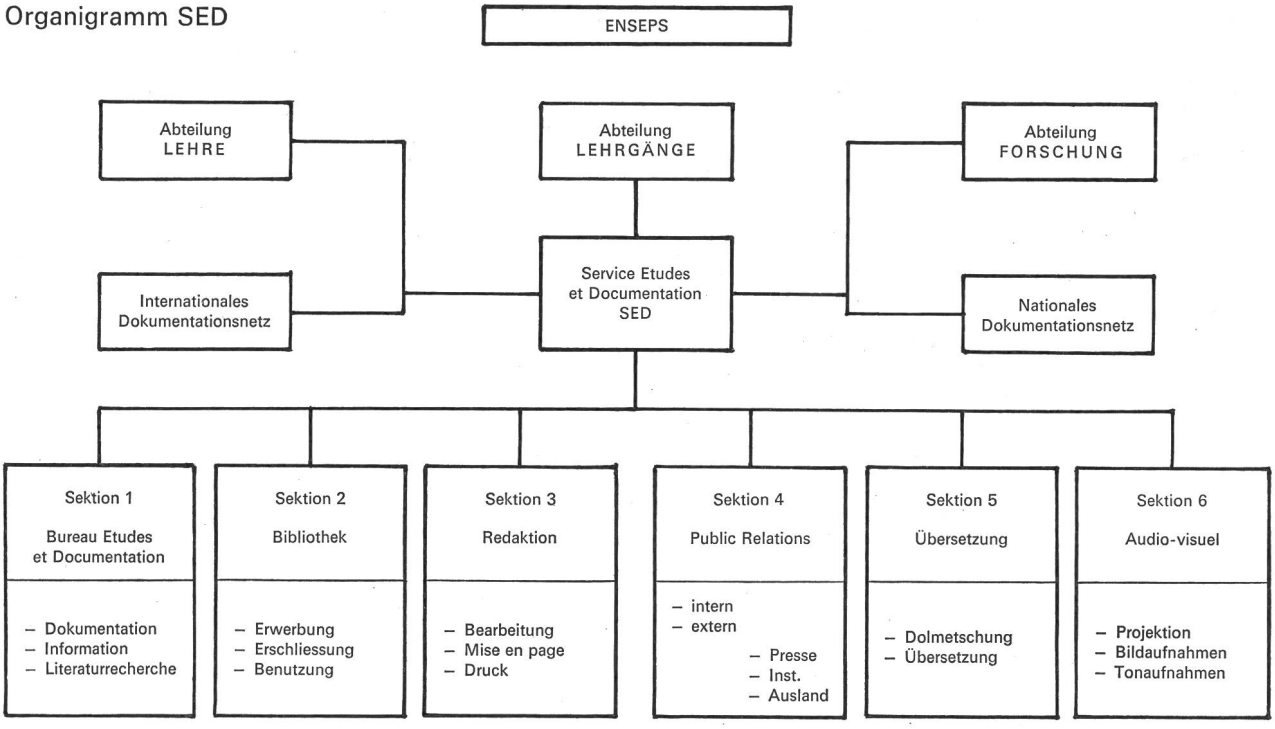
Die ENSEPS organisiert ferner Lehrgänge zur Weiterbildung von Fachlehrern und Beamten der Dienststelle *Jugend, Sport* und *Freizeit*.

Die hochschuleigene Forschungstätigkeit erstreckt sich auf die Gebiete Medizin, Pädagogik und Technik.

Die Sporthochschule ist in 3 Abteilungen eingeteilt: Lehre, Lehrgänge und Forschung. Der Abteilung 3, also der Forschungsabteilung, ist der «Service Etudes et Documentation» (SED) unterstellt.



Organigramm SED



Dokumentation und Information

Der SED der ENSEPS stützt sich auf eine Fachbibliothek von gegenwärtig rund 15 000 Büchern und etwa 350 in- und ausländischen Fachzeitschriften. Die Neuerwerbungen und Periodica werden von Fachreferenten gelesen, analysiert und klassiert. Wie wird nun das anfallende bibliographische Material, das jährlich mehr als 6000 Titel umfasst, aufgearbeitet und gespeichert? Das einfachste wäre es, diesen enormen Anfall von Daten durch den Einsatz eines Computers aufzufangen. Eine solche EDV-Anlage kommt jedoch vorläufig aus technischen und finanziellen Gründen nicht in Frage. Eine halb-automatische Einrichtung, die eine Vollautomatisierung zu einem späteren Zeitpunkt erlaubt, weil sie auf den gleichen Prinzipien aufgebaut ist, genügt für die Bedürfnisse der ersten Zeit.

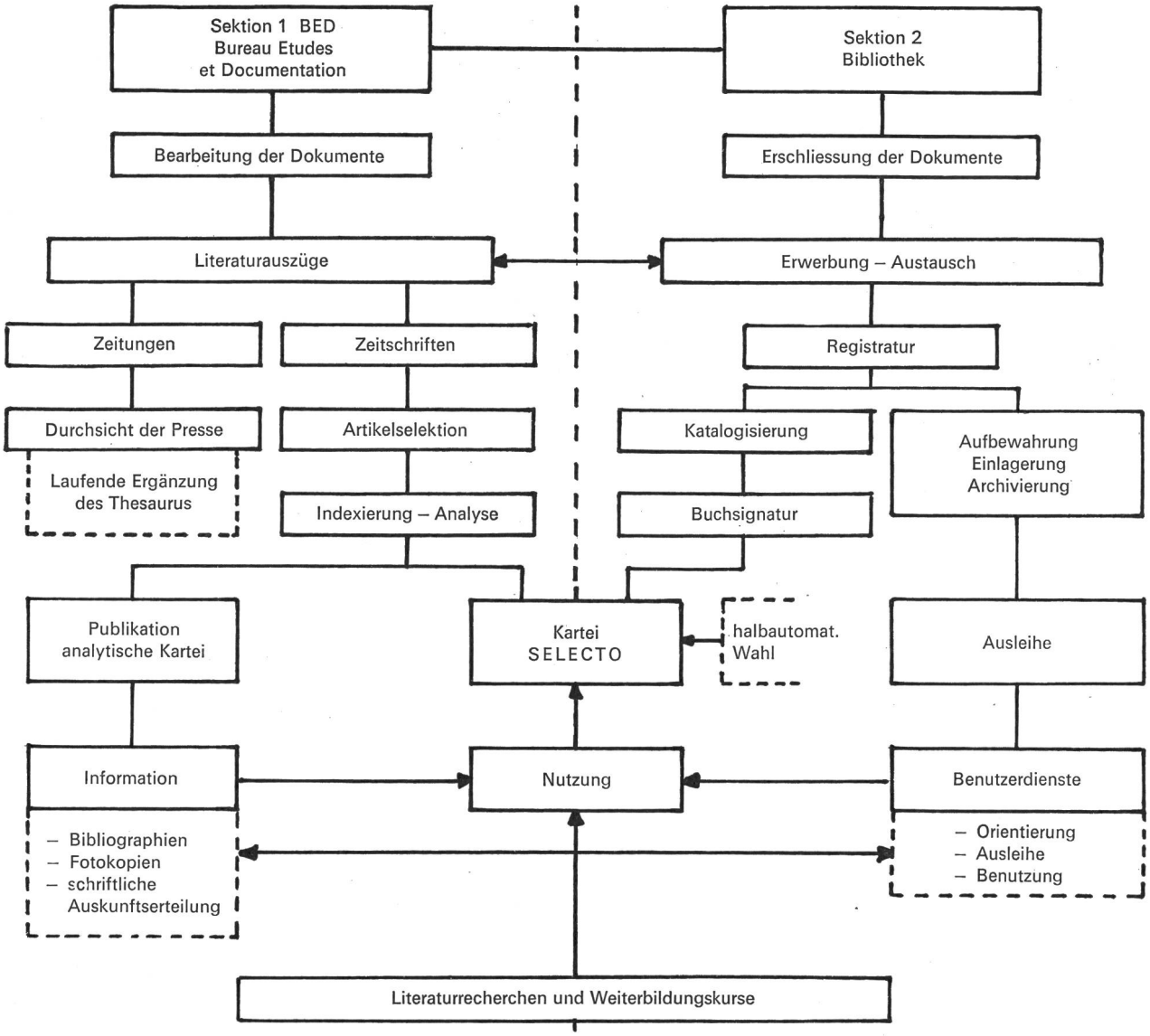
Das gewählte System «Selecto» besteht aus Sichtlochkarten. An Ort und Stelle befindet sich ein Karteikasten, enthaltend 1000 Sichtlochkarten. Jede dieser Karten stimmt mit einem sog. Schlüsselwort überein, das aus einem Thesaurus entstammt, der 10 000 numerierte Positionen umfasst.

Für wie wichtig die ENSEPS die wissenschaftliche Information und Dokumentation hält, zeigt das nachstehend aufgeführte Ausbildungsprogramm, dem die folgende allgemeine Orientierung vorangestellt ist:

«Gute Kenntnisse der Informationswissenschaften und die Anwendung ihrer angewandten Techniken sind unerlässlich für die kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Turnen und Sport.

Die unentbehrlichen Grundlagen jeder gemeinsamen und wirkungsvollen Aktion in unserem Fachgebiet

Arbeitsschema des SED



müssen durch systematische und vielseitige Sammlung von Informationen erforscht werden, um die Bedürfnisse und Nachfrage sowie die Stellung von Turnen und Sport in der öffentlichen Meinung besser bestimmen zu können.

Andererseits, und sei es auch nur um die beschleunigte Vergrösserung des für den Unterricht unentbehrlichen Wissens lenken zu können, ist es angebracht, auf dem Niveau der Unité d'enseignement et recherche en éducation physique et sportive und der Kaderschulen, Dokumentationsstellen einzurichten, mit dem Auftrag, alle Informationen betr. Turnen und Sport zu sammeln, zu bearbeiten, zu speichern und zu verbreiten. Damit diese Anstrengungen voll wirksam werden, ist es notwendig, die Dienstleistungen zu koordinieren und die Verbindung mit gleichartigen Stellen in andern Fachgebieten sicherzustellen.

Schliesslich gibt es auf dem Gebiet der Pädagogik mehrere Informationskreise (Lehrer — Schüler, Situation — Schüler, Schüler — Lehrer). Der Beitrag der Informationswissenschaften und der Informationstechnik soll der Lehrtätigkeit, die als privilegierter Ort der Kommunikation gilt, mehr Wirkung verleihen.»

Ausbildungsprogramm für das Thema:

Die Informationswissenschaften und die Leibesübungen (Sport)

I *Einführung* (20 Stunden)

— Soziologie der Information
— Terminologie der Kommunikation
— Elemente der Informationstheorie
— Struktur, System und kybernetisches Modell

II *Information und Kommunikation der Geisteswissenschaften* (36 Stunden)

— Einführung in die Sprachwissenschaft, die Semantik (Wortbedeutungslehre) und in das allgemeine Studium der Kommunikationssysteme durch Kennzeichen und Symbole
— Recht und Information
— Informationsfluss

III *Informationstechnik* (202 Stunden!)

— Informationsverarbeitung
— Gruppendynamik
— Public Relations und Veröffentlichungen
— Dokumentation
  — Definition
  — Katalog
  — Bibliographie
  — Analyse
  — Indexierung
  — Referateblätter und Karteikarten
  — Dokumentationssprache und ihre Wertbestimmung
  — Fachdokumentation
  — Organisation einer Dokumentationsstelle
— Mathematische und statistische Grundlagen
— Technik in der Dokumentation
— Presse, Rundfunk und Fernsehen
— Fernmeldetechnik
— Anwendung der audio-visuellen Technik im Unterricht

IV *Sprachen* (35 Stunden und Sprachlabor)

Je nach Dringlichkeit: schriftliches und mündliches Verstehen, mündlicher und schriftlicher Ausdruck einer Fremdsprache (Deutsch und Englisch).

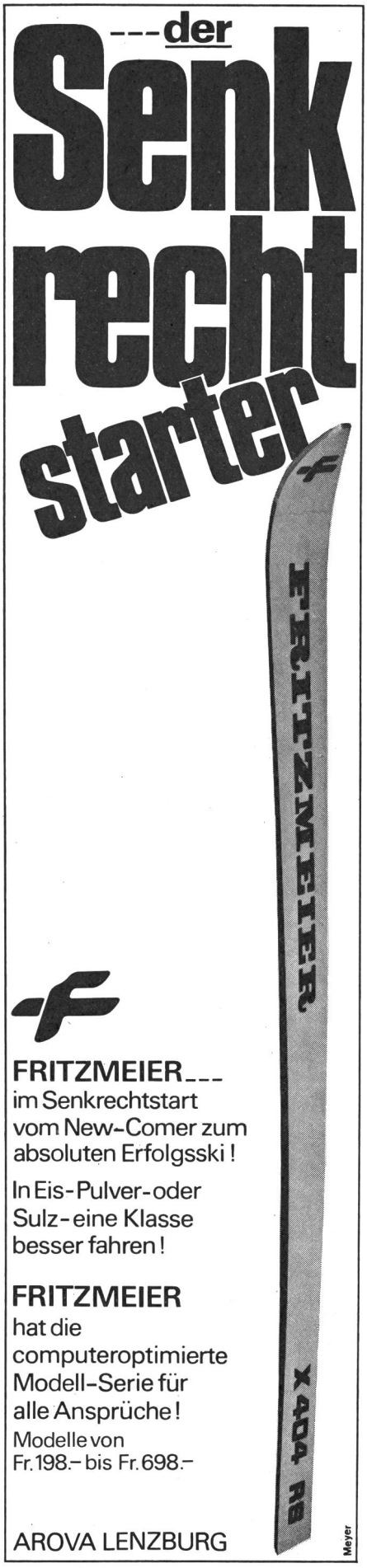
V *Die Information und die Leibesübungen (Sport)*
(70 Stunden, kollektive Forschungsthemen)

— Der Informationsfluss und sein Einfluss auf die Pädagogik
— Beitrag der Information zur Entwicklung der Leibesübungen (des Sports)
— Standort der Informationswissenschaften in der Ausbildung des Turn- und Sportlehrers
— Organisation einer Dokumentationsstelle

VI *Ergänzende Techniken*

— Maschinenschreiben (20 Stunden)
— Einführung in das Schnellesen.

Die Ausbildung zum Sportdokumentalisten umfasst also total 400 Stunden. Frankreich darf als die führende Nation in bezug auf die systematische Ausbildung von Fachdokumentalisten betrachtet werden. In aller Stille ist an der ENSEPS eine Dokumentationsstelle geschaffen worden, die vor allem auf die nationalen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Bemerkenswert sind die Veröffentlichungen des SED. Es sind dies die «Annales» mit ihren interessanten sportwissenschaftlichen Aufsätzen, die «Sport documents», ein vorzügliches Referateblatt und die «Mensuel signalétique», die eine Titelliste ausgewählter Fachartikel in wichtigen in- und ausländischen Fachzeitschriften sowie die Neuerwerbungen der Bibliothek der ENSEPS verzeichnet.

Der Beitrag der ENSEPS an die Sportdokumentation und -information ist beispielgebend und verdient unsere Anerkennung und Aufmerksamkeit.